



## DLW LINOLEUM MARMORETTE

### BESCHREIBUNG

Musterung	-	-	Marmoriert
Gesamtdicke	EN ISO 24346	mm	2,0 / 2,5 / 3,2
Unterschicht	-	-	Jutegewebe
Gesamtgewicht	EN ISO 23997	g/m <sup>2</sup>	2400 / 2900 / 3800
Rollenbreite	EN ISO 24341	cm	200
Rollenlänge	EN ISO 24341	m	20 - 31
Material Inhalt	DLW Linoleum besteht aus 98 % natürlichen Rohstoffen, von denen 76 % schnell nachwachsend sind, ist 100 % recyclebar und besteht bis zu 40 % aus Recyclingmaterial.		

### KLASSIFIZIERUNG

Produkt-Norm	-	-	EN ISO 24011
Europäische Klassifizierung	EN ISO 10874	Klasse	23 / 34 / 43 23 / 32 / 41 in 2,0mm
Brandverhalten	EN 13 501-1	Klasse	Cfl-s1*
Begehaufadung	EN 1815	kV	< 2,0
Rutschsicherheit	DIN 51130 / BGR 181	Klasse	R9

### TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farbechtheit	EN 20 105 - B02	Grad	≥ 6
Resteindruck	EN ISO 24343-1	mm	≤ 0,09 / ≤ 0,11 / ≤ 0,11
Trittschallverbesserungsmaß	EN ISO 717-2	dB	3 dB / 5 dB / 6 dB
Standortisolation	VDE 0100	kOhm	> 200
Stuhlleneignung	ISO 4918	-	ja, Typ W
Biegsamkeit	ISO 24344	mm	Ø 20 in 2,5 mm
Wärmeleitfähigkeit	EN ISO 10456	W/(mK)	0,17
Wärmedurchlasswiderstand	EN 12667	(m <sup>2</sup> K)/W	0,012 / 0,015 / 0,018
Verhalten gegenüber Chemikalien	EN ISO 26987	-	sehr gute Beständigkeit**
Antibakterielle Aktivität (E.coli - S.aureus - MRSA)***	ISO 22196 (JIS Z 2801)	-	> 99 % wachstumshemmend nach 24 Std.
Antivirale Aktivität (Humanes Coronavirus)***	ISO 21702	-	98,65 % nach 5 h
Oberflächenvergütung	-	-	NEOCARE™

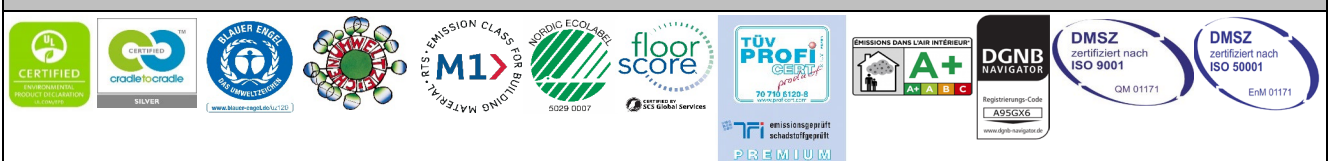
### RAUMLUFTQUALITÄT

TVOC (28 Tage)	EN 16516	µg/m <sup>3</sup> (Mikrogramm)	< 10
----------------	----------	-----------------------------------	------

### KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zertifizierung	Cradle to Cradle		Silber
----------------	------------------	--	--------

### ZERTIFIKATE UND LABELS



### CE KENNZEICHNUNG

CE	EN 14041 : 2004 AC : 2006		
----	------------------------------	--	--

\* Verklebt gemäß Zertifikat.

\*\* Beständig gegenüber nicht färbenden alkoholhaltigen Handdesinfektionsmitteln, Haushaltschemikalien und verdünnten Säuren und Laugen bei kurzzeitiger Einwirkung

\*\*\* Die Umsetzung einer effektiven Reinigungsmethode ist der beste Schutz gegen Infektionen.

DOP-Nummern erhalten Sie bei Ihrer lokalen Niederlassung.



Je nach Lichteinwirkung kann sich die Produktfarbe durch den natürlichen Oxidationsprozess von Linoleum verändern. Der Prozess ist reversibel.

Wir empfehlen, die Muster mehrere Stunden dem direkten Sonnenlicht auszusetzen, um eine definitive Farbauswahl zu treffen.



**Marmorette, Arabesque, Colorette, LinoArt,  
Uni Walton, Linodur, Acoustic, Acoustic Plus**

## **Linoleum Bodenbeläge mit Neocare® – Oberflächenvergütung**

Oben genannte Bodenbeläge sind bereits werkseitig mit Neocare® ausgerüstet. Eine speziell für Linoleum entwickelten lösungsmittelfreien, photopolymerisierten Oberflächenvergütung auf Acrylatbasis, dreifach vernetzt mittels Laser UV Technologie. Bei Einhaltung dieser Reinigungs- und Pflegeempfehlung ist eine zusätzliche Einpflege/Beschichtung über die gesamte Lebensdauer des Linoleum Bodenbelages nicht notwendig.

Neocare bietet folgende Vorteile:

- Schutz des Belages über die gesamte Lebensdauer
- Ersetzt die Einpflege
- Kosteneinsparungen bei der Reinigung und Pflege
- Erleichterung der Unterhaltsreinigung
- Beständig gegenüber nicht färbenden, alkoholhaltigen Handdesinfektionsmitteln
- Unvergleichliche Fleckbeständigkeit
- renovierbar
- Keine Wartezeiten, die durch Grundreinigung entstehen
- Entlastung der Umwelt durch geringeren Verbrauch von Wasser und Reinigungschemikalien

### **BAUSCHLUSSREINIGUNG**

Staub entfernen und danach je nach Verschmutzungsgrad entweder:

- Reinigung im Nasswischverfahren mit neutralem Reinigungsmittel/Wischpflegemittel mit dem Mopp oder
- Nassreinigung mit der Einscheibenmaschine, einem roten Pad z.B. 3 M und neutralem Reinigungsmittel/Wischpflegemittel

### **UNTERHALTSREINIGUNG**

Tägliches Entfernen von losem aufliegendem Schmutz und Staub durch Feuchtwischen.

Zur Beseitigung festhaftenden Schmutzes ist eine Nassreinigung oder Reinigung mit dem Reinigungsautomaten mit neutralem Reinigungsmittel oder Wischpflegemittel unter Zuhilfenahme eines roten Pads notwendig

### **ZWISCHENREINIGUNG**

Falls die laufende Unterhaltsreinigung nicht mehr zum gewünschten Ergebnis führt, ist eine maschinelle Reinigung mit neutralem Reinigungsmittel, Alkoholreiniger, Wischpflegemittel oder einem Automaten-Reiniger und maximal rotem Pad durchzuführen.

---

## Linoleum Bodenbeläge mit Neocare® - Oberflächenvergütung

Nutzungsbedingte Erscheinungen werden durch den periodischen Einsatz eines Wischpflegemittels im Spray-Clean Verfahren und dem regelmäßigen Auspolieren mit einem Schnellläufer (400-1.250 U/min mit weißem oder rotem Pad) ausgeglichen. Diese Maßnahme verbessert die Optik und dient der Werterhaltung und der lebenslangen Einpflegefreiheit des Belages.

### **NACHTRÄGLICHE EINPFGELEGE (FALLS GEWÜNSCHT)**

Bei Gerflor LINOLEUM mit werkseitiger Neocare Oberflächenvergütung ist eine Einpflege nach der Bauschlussreinigung nicht erforderlich, auf Wunsch jedoch machbar. Beachten Sie dazu bitte die folgenden gesonderten Hinweise.

Falls gewünscht kann eine maschinelle Grundreinigung (schwarzes Pad z. B. 3 M oder vergleichbar) durchgeführt werden. Eine entsprechende maschinelle Grundreinigung mit in der Tabelle aufgeführten alkalischen Grundreinigern entfernt neben Staub und Schmutz auch alle nachträglich aufgetragenen Beschichtungsfilm.

Im Anschluss an eine solche Grundreinigung ist der Belag wieder mit einer Polymerdispersion, Selbstglanzemulsion oder Zwei-Komponenten-Polyurethanbeschichtung einzupflegen. Im Anschluss muss die laufende Unterhaltsreinigung mit auf die zuvor durchgeführte Oberflächenbehandlung abgestimmten Neutralreinigern/Wischpflegemitteln durchgeführt werden.

### **FLÄCHENDESINFEKTION**

Linoleum Bodenbeläge mit Neocare Oberflächenvergütung sind gegen Flächendesinfektionsmittel nach VAH Liste (Verband für Angewandte Hygiene e. V.) und RKI Liste (Robert Koch Institut) beständig.

Die Kompatibilität der Flächendesinfektionsmittel und der Reinigungsmittel muss vom jeweiligen Hersteller bescheinigt werden.

Sehr gute Beständigkeit gegenüber Wund- und Hautdesinfektionsmittel. Wund- und Hautdesinfektionsmittel die färbende Substanzen wie z. B. Jod oder Ähnliches enthalten, können auf allen elastischen Bodenbelägen Flecken verursachen.

### **VORBEUGENDE MAßNAHMEN**

- Ausreichend große Sauberlaufzonen, mit Vinyl-Schwerbeschichtung verhindern den Eintrag von Schmutz und Nässe, und verringern den Schmutzeintrag um bis zu 80%. Sie sollten mindestens 4-6 Schrittlängen bzw. ca. 5 lfm lang sein. Sie müssen regelmäßig gereinigt werden.
- Alterungsschutzmittel in bestimmten Gummiarten hinterlassen bleibende bräunliche Gummikontaktverfärbungen. Verwenden Sie bitte helle, nicht färbende Gummiarten, Vinyl oder Polyethylen.
- Färbende Medien (z.B. Haarfärbemittel), rostende Metallkübel und Terrakottatöpfe können ebenfalls nicht mehr entfernbare Flecken hervorrufen.
- Nur Möbel- und Stuhlrollen, die der Norm DIN EN 12529, Typ W, Doppellenkrollen, entsprechen, einsetzen.
- Im Stuhlrollenbereich empfiehlt sich, je nach Beanspruchung, der Einsatz einer Schutzmatte.

---

Linoleum Bodenbeläge mit Neocare® - Oberflächenvergütung

- Die Aufstandsflächen von schweren Möbelstücken sollten ggf. mit Druckverteilerplatten vergrößert werden, um unschöne Abdrücke und Beschädigungen zu vermeiden.
- Auflageflächen von Stuhl und Möbelgleitern, sind durch geeignete Schonere zu schützen. Diese sollten an den Kanten abgerundet sein und planeben aufliegen. z.B. „magiGLIDE™“ der Firma Magiglide Deutschland e.K., [www.magiglide-shop.de](http://www.magiglide-shop.de) oder „Floorcare-Schongleiter“ der Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH [www.vs-moebel.de](http://www.vs-moebel.de). Alle Schonere sind regelmäßig zu reinigen und ggf. auszutauschen. Wichtig ist, dass der Untergrund unter den Gleitern sauber ist, damit keine Kratzer auf dem Bodenbelag entstehen.
- Zum Abdecken des Belages, z.B. bei Renovierungsarbeiten, nur geeignete Materialien verwenden (z.B. PE-Folie).

#### ALLGEMEINE HINWEISE

- Generell ändert das Aufbringen von Reinigungsmitteln mit pflegenden Komponenten die Oberflächenstruktur und damit die Rutschhemmung.
- Schmierseife kann zu einer irreversiblen Vergilbung der Belagsoberfläche führen.
- Es ist darauf zu achten, dass nur Reinigungsmittel eines Herstellers verwendet werden, da diese Produkte aufeinander abgestimmt sind und sich nicht negativ in ihrer Wirkung beeinträchtigen.
- Die Empfehlungen der Hersteller sind zu beachten.
- Flächendesinfektionsmittel können aufgrund ihrer Zusammensetzung farbliche Veränderungen in der Oberfläche des Bodenbelages hervorrufen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim jeweiligen Hersteller.
- Aus hygienischen, werterhaltenden und ästhetischen Gründen sollte jeder Bodenbelag regelmäßig gereinigt werden. Dem Objekt nicht angepasste Reinigungsmaßnahmen können aufgrund des daraus entstehenden erhöhten Schmutzaufkommens zu Hygieneproblemen und Rutschgefahr führen. Optik und Werterhaltung werden verschlechtert. Reinigung und Pflege sind nach den anerkannten Regeln für die Gebäudereinigung durchzuführen. Hierbei sind die Möglichkeiten der heutigen Technik anzuwenden und zu berücksichtigen.
- Helle und unifarbene Bodenbeläge können einen gesteigerten Reinigungsaufwand bedeuten.
- Ggf. ist Rücksprache mit der Anwendungstechnik Gerflor Mipolam unter 02241-2530-555 zu halten

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Hersteller	Unterhaltsreiniger	Beschichtung bei Bedarf	Automatenreiniger	Grundreiniger	Spraycleaner
BUZIL-WERK Wagner GmbH & Co. KG Tel.: 08331 930-6 e-mail: <a href="mailto:info@buzil.de">info@buzil.de</a>	REINIGER: Corridor® PUR Clean S766  WISCHPFLEGE: Corridor® Daily S780 Planta Clean® P315 Buz® Soap G240	Corridor® Glorin S734 Corridor® Matt S737 *Corridor® Jewel S741 *Planta® Multi Gloss P320  Im Bedarfsfall vorab Twister Pad rot einsetzen.	Corridor® PUR Clean S766	GRUNDREINIGER: *Corridor® Unic Ultra S707 5% *Corridor® Power Stripper S708	BEI BEDARF: Corridor® Complete S732 1:3 verdünnt mit Wasser
Dr. Schutz GmbH Tel.: 05152 9779-16 e-mail: <a href="mailto:technik@dr-schutz.com">technik@dr-schutz.com</a>	Dr. Schutz PU Reiniger  Flächendesinfektion: Dr. Schutz Desinfektionsreiniger Konzentrat	Pflegebefilmung: Dr. Schutz Secura HV, Selbstglanz HV, Medica HV  Versiegelung: Dr. Schutz PU Siegel Dr. Schutz PU Anticolor Dr. Schutz PU Neo	Dr. Schutz PU Reiniger	Bauschlussreinigung: Dr. Schutz PU Reiniger  Grundreinigung: Dr. Schutz Grundreiniger R	Dr. Schutz R 1000
Ecolab Deutschland GmbH Tel.: 0211 9893-0 e-mail: <a href="mailto:customer.care_info1@ecolab.com">customer.care_info1@ecolab.com</a>	MAXX Magic2 MAXX Indur2	MAXX ISI2 MAXX Lodan2 MAXX Care2 MAXX Satin2	Neomax N Maxx Magic2 Maxx Indur2	MAXX BenduroI2 MAXX Forte2 BenduroI maxx	Indur ultra
Johannes Kiehl KG Tel.: 08134 9305-0 e-mail: <a href="mailto:info@kiehl-group.com">info@kiehl-group.com</a>	Torvan-Konzentrat Econa-Konzentrat Veriprop Clarida-uni Profloor-Konzentrat Ambital-eco-Konzentrat Procur-Konzentrat Clarida Care	Trend Ceradur-eco Verodur-satina Thermodur/ -satina Thermohospital Thermodur-diamant Kiehl-Legnodur-brillant* Kiehl-Legnodur-satina* Kiehl-Legnodur-Titan* *Überarbeitung durch Trockenreinigung	Dopomat Dopomat-secur Dopomat-brillant	Copex Li-Ex-eco Veroclean  Torvan-Konzentrat Econa-Konzentrat Veriprop Dopomat	Procur-Konzentrat Ambital-eco-Konzentrat Profekt-Konzentrat
Diversey Deutschland GmbH & Co. oHG Tel.: 0621 8757-0 e-mail: <a href="mailto:info.de@diversey.com">info.de@diversey.com</a>	TASKI Jontec 300 TASKI Jontec Tensol	TASKI Jontec Acryldispersion  Im Bedarfsfall vorab Twister Pad rot einsetzen.	TASKI Jontec 300 TASKI Jontec Tensol	TASKI Jontec Linosafe TASKI Jontec Forward (2%)	High-Speed (omni): TASKI omni-Strip TASKI omni-Spray  Low-Speed: TASKI Jontec Spray
RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH Tel.: 02225 9446-0 e-mail: <a href="mailto:info@rz-systeme.de">info@rz-systeme.de</a>	RZ PUR Reiniger RZ Elastic Wischpflege	RZ Elastic Siegel glänzend oder seidenmattmatt RZ Turbo Protect		RZ PUR Reiniger (Bauschlussreinigung) RZ Grundreiniger Uni (Grundreinigung)	RZ Elastic Wischpflege

Hersteller	Unterhaltsreiniger	Beschichtung bei Bedarf	Automatenreiniger	Grundreiniger	Spraycleaner
Dreiturm GmbH Tel.: 06663 970-0 e-mail: gv@dreiturm.de	MULTI BLUE® Kraftreiniger Konzentrat	DURO TOP Hochleistungsdispersion	MULTI BLUE® Kraftreiniger Konzentrat	Bauschlussreinigung MULTI BLUE® Kraftreiniger Konzentrat  Wenn eine Beschichtung erforderlich ist DURO FIX Express-Grundreiniger für das Sprühverfahren  Trocken abfahren mit Superpad Vileda DynaCross	GOLDREIF® Klarwischpflege
Fala Werk Chemische Fabrik GmbH Stahlstraße 5 30916 Isernhagen Tel.: 0511 - 97386-0 info@fala.de	Toplan Ultra Neutralreiniger Toplan Blue	Vektor Velaxx secur Matrix MF	Toplan Ultra Falamat	Miraxx express Cerlan Lino	Spirit Ultra
DR.SCHNELL GmbH & Co. KGaA Tel.: 089 350608-0 e-mail: kundendienstzentrum@dr-schnell.de	FLOORTOP 0,25 – 1,0 %  LEVANTE 0,25 – 1,0 %  FOROL 0,25 – 1,0 %	Gesundheitswesen: ONTOP HOSPITAL silk/brilliant TOPCARE HOSPITAL pur/unverdünnt  Soziale Bildungseinrichtungen: TOPCARE MATT pur/unverdünnt  Öffentliche Gebäude/Verwaltungsgebäude: ONTOP pur/unverdünnt  ONTOP SAMT pur/unverdünnt  TOPCARE FLOORFIT pur/unverdünnt	FLOORTOP 0,5 - 1,0 %  LEVANTE 0,5 - 1,0 %  FOROL 0,5 1,0 %	Bauschlussreinigung: SCHIROCCO FORTE 10 %/rotes Pad  Grundreinigung: TEMPEX ULTRA 1:3/ grünes Pad	FLOORTOP 1:3 (1 Teil Produkt auf 3 Teile Wasser) LEVANTE 1:3 (1 Teil Produkt auf 3 Teile Wasser) FOROL 1:3 (1 Teil Produkt auf 3 Teile Wasser)
Tana-Chemie GmbH Tel.: 06131 96403 e-mail: info@tana.de	Tanet SR 15 0,25-3% Tanet Karacho 0,25-20 % Tanex Allround 0,25-0,75 %	Longlife complete pur Longlife matt pur Longlife polish pur	Tanet SR 15 0,25-3 % Tanet Karacho 0,25-20 % Tanex Allround 0,25-0,75 %	Linax Stripper 20 % Linax Extreme 20 % Linax Complete 25 % Quickstrip alka 20 %	Tanex Allround 2 %

## Gerflor Linoleum-Bodenbeläge

Gerflor Linoleum wird aus überwiegend natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Diese verleihen dem Linoleum folgende Materialeigenschaften, die beim Verlegen berücksichtigt werden müssen:

### Reifeschleier

Nach der Fertigung reift Linoleum in Trockenkammern. Das als Rohstoff eingesetzte Leinöl verursacht während des Reifens den sogenannten Reifeschleier. Dieser Reifeschleier, der auch beim Neocare Oberflächenvergüteten Linoleum als Gelbfärbung erkennbar ist, bildet sich durch Belichten der Ware zurück. Bei direktem Sonnenlicht erfolgt die Rückbildung nach kurzer Zeit, bei künstlichem Licht oder schwachem Sonnenlicht können einige Tage oder Wochen vergehen. Bahnen und Platten gleicher Verlegung sind daher gleichen Lichtverhältnissen auszusetzen.

### Reaktion auf Feuchtigkeit

Auf zu hohe Feuchtigkeit aus Luft oder Untergrund oder aus dem Klebstoff kann das Linoleum mit Dimensionsänderungen reagieren.

**Das Verlegen von Gerflor Linoleum ist einfach, wenn die folgenden Punkte beachtet werden:**

## 1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

## 2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

### Prüfung des Belages

Gerflor Linoleum Bodenbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

### 3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material, Bahnen- oder Fliesenware aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich. Eine optimale Farbgleichheit wird erreicht, wenn die Rollen entsprechend der Fertigungsfolge nach fortlaufender Nummerierung zugeschnitten und im Raum nebeneinander angeordnet werden, auch wenn die Nummerierung nicht lückenlos ist. Rollensprünge über 20 Rollen sind zu vermeiden. Bei der Verlegung von Kurzrollen ist die Farbgleichheit nicht sichergestellt.

### 4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Eine sachgerechte Lagerung und Akklimatisierung ist Voraussetzung für ein verlegefreundliches Linoleum.

Die zugeschnittenen, mit der Oberfläche nach außen locker aufgerollten Bahnen stehend mindestens 24 Stunden in dem mindestens +18°C warmen Raum, in dem sie verlegt werden, jedoch nicht im direkten Sonnenlicht (siehe Reifeschleier) lagern. So kann sich das Material akklimatisieren, also der Raumfeuchtigkeit und den dort herrschenden Temperaturen anpassen

Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen führen zu veränderten Reaktionszeiten und Trocknungsvorgängen bei der Verarbeitung der Verlegewerkstoffe und können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen.

Starke Veränderungen der Temperatur und der rel. Luftfeuchtigkeit wirken sich nicht nur auf Reaktionszeit und Dimensionsveränderungen aus. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

#### 4. a. VERLEGUNG AUF BEHEIZTEN UNTERGRÜNDEN

Gerflor Linoleum Bodenbeläge sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.

Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.

Bei Nasskonstruktionen sind die Heizrohre in einem schwimmenden Zement- oder Calciumsulfat-Estrich eingebettet. Vor dem Verlegen des Bodenbelages ist durch den Heizungsbauer dafür Sorge zu tragen, dass die Feuchtigkeit, die durch die Wärmeeinwirkung ausgetrieben wird, vor dem Verlegen entweicht. Der Heizungsbauer hat über die durchgeführten Maßnahmen das vorgeschriebene Auf- und Abheizprotokoll auszuhändigen. Eine Feuchtigkeitsprüfung darf nur an den vom Estrichleger gekennzeichneten Messstellen durchgeführt werden. Sollten keine Messstellen vorhanden sein, sollte der Bodenleger gegenüber seinem Auftraggeber schriftlich Bedenken geltend machen.



## 5. LAGERUNG DER ROLLEN

Linoleumrollen werden grundsätzlich stehend in trockenen, normal temperierten Räumen gelagert.

## 6 UNTERGRUND

Zum Verlegen von Gerflor Linoleum eignen sich alle Untergründe, die eben, fest, rissefrei und trocken sind und bleiben (siehe auch VOB Teil C, DIN 18365, Bodenbelagarbeiten sowie die jeweiligen einschlägigen Vorschriften).

Dichte, nicht saugende Untergründe, zum Beispiel Gussasphalt und grundierte Estriche, müssen bei Verwenden von Dispersionsklebstoffen in ausreichender Dicke (empfohlen werden ca. 2 mm) gespachtelt werden. Dafür eignen sich von den Werkstofflieferanten empfohlene, spannungsarme Spachtelmassen.

Bitte beachten Sie die detaillierten Produkt- und Ausführungsempfehlungen der Hersteller.

Für die Restfeuchte der verschiedenen Estriche gelten bei normaler Estrichdicke, d.h. nicht wesentlich über den Mindestforderungen der DIN 18 560, folgende Erfahrungswerte:

<b>Estrichart</b>	<b>zulässige Restfeuchte in CM-%</b>
Calciumsulfat- und Calciumsulfatfließestrich	< 0,5
Zementestrich	< 2,0

Bei isolierenden Untergründen, z. B. Gussasphalt, Spanplatten, bei Fußbodenheizungen u.a. empfehlen wir auch antistatische Bodenbeläge mit ableitfähigem Klebstoff zu kleben. Dadurch wird die kapazitäts-erniedrigende Wirkung des Unterbodens aufgehoben.

## 7 AUFMAß UND BEDARFSERMITTLUNG

### 7.1 Bahnen

Für die Bedarfsermittlung von Bahnenware müssen die benötigten Bahnenlängen und -breiten ermittelt werden. Es ist darauf zu achten, dass jeweils in einem Raum nur eine Fabrikationscharge in der Reihenfolge der Rollennummern verarbeitet wird (dies gilt gleichermaßen für Platten und Bahnen). Vor dem Aufmaß ist daher zunächst die Verlegerichtung festzulegen. Kopfnähte sind bei Bahnenlängen über 5 m zulässig, wobei eine Ansatzlänge von 1 m nicht unterschritten werden darf. Bahnen, die auf Türöffnungen, Nischen oder dergleichen zulaufen, müssen diese Flächenbereiche überdecken. Seitliche Türöffnungen und Nischen dürfen mit Streifen belegt werden.

### 7.2 Treppenstufen

Stufen werden aus Bahnenware geschnitten. Bei Belägen mit längsgerichteter Musterung sollte diese parallel zur Trittkante verlaufen. Dies gilt auch für Podeste. Der Bedarf errechnet sich aus der Anzahl der Stufen, die aus jeweils einer Bahn geschnitten werden können. Bei gewendelten Treppen werden dazu Schablonen angefertigt.

## 8 VERLEGEN VON GERFLOR LINOLEUM

### 8.1 Klebstoffe

Der Klebstoffauftrag erfolgt in der Regel bei allen für Linoleum geeigneten Klebstoffarten vollflächig mit der Spachtelzahnung B1. Bitte beachten Sie auch die Verarbeitungsempfehlungen der Klebstoffhersteller. Die ausreichende Benetzung der Belagsrückseite (Jute) ist während des Verlegens

laufend zu kontrollieren. Wir empfehlen zur Verklebung grundsätzlich Dispersionsklebstoffe der niedrigsten Emissionsklasse, schnell anziehend mit harter Fugenausbildung und scherkraftbeständigen Eigenschaften zu verwenden.

Multifunktionsklebstoffe werden von uns zur Verklebung von Linoleum nicht empfohlen.

Die von führenden Klebstoffherstellern empfohlenen Klebstoffe finden Sie unter [www.gerflor.de-Objektbeläge-Downloads](http://www.gerflor.de-Objektbeläge-Downloads).

### 8.2 Verlegung

#### 8.2.1 Nahtschnitt

Der Nahtschnitt ist jeweils so auszuführen, dass zwischen den Bahnen eine Fuge von ca. 0,5 mm offen bleibt. Der Schnitt wird senkrecht oder leicht schräg ausgeführt, so dass die Fuge lose, d. h. ohne Kontakt der beiden Bahnenkanten liegt. Sollten die Nahtbereiche nicht mit Schmelzdraht abgedichtet werden, müssen die Nahtkanten dicht jedoch nicht gepresst zusammenliegen.

Es empfiehlt sich immer beide Bahnenkanten zu beschneiden, denn nur die sauber geschnittene Belagskante garantiert einen sauberen Nahtschluss.

Die erste Bahnenkante wird mühelos mit dem Linoleum-Kantenschneider oder Streifenschneider (ca. 2cm) beschnitten. Die zweite Kante kann nach zwei Methoden geschnitten werden:

- **In kleinen Räumen** (bis zwei Bahnenbreiten):

Vor dem Klebstoffauftrag wird die unten liegende Bahn entlang der oben liegenden, bereits geschnittenen Bahnenkante mit dem Messer angeritzt, der abfallende Streifen dann mit der Hakenklinge in entgegengesetzter Richtung abgeschnitten.

- **In großen Räumen** (mehr als zwei Bahnenbreiten):

Nach dem Klebstoffauftrag wird die oben liegende Bahnenkante mit dem Anreißer oder mit dem *Linocut* entlang der unten, im Klebstoffbett liegenden und bereits geschnittenen Bahnenkante angeritzt und der abfallende Streifen mit der Hakenklinge abgeschnitten.

- **Nahtschnitt Acoustic Plus**

Beim Nahtschnitt des Linoleumbodenbelags Acoustic Plus, empfiehlt es sich, diesen im nicht verklebten Zustand auszuführen, da lose Rückstände des Schaumträgers auf dem Untergrund zurückbleiben können, welche bei nicht Entfernung zu sichtbaren, optischen Unregelmäßigkeiten führen können.

Daher sind diese Rückstände vor der Verklebung mit Hilfe eines Staubsaugers oder Kehrbesen vom Untergrund und ggf. der Bodenbelagsrückseite zu entfernen.

### 8.2.2 Kopfenden

Beim Nahtschnitt sind die möglichen Maßänderungen des Belages zu berücksichtigen. Daher werden beim Aneinandersetzen langer Bahnen die Kopfenden erst nach dem Einlegen ins Klebstoffbett geschnitten.

### Anpassen an Türschwellen

Die Bahnen werden ausgelegt und an Türschwellen, Heizkörpernischen u. ä. mit einer Schmiege angepasst und eingeschnitten. Anschließend werden die Bahnen zurückgeschlagen und der Klebstoff aufgetragen.

### 8.3 Kleben

Es wird grundsätzlich vollflächig geklebt. Die Wahl der richtigen Zahnung und das rechtzeitige Auswechseln der Spachtelblätter sowie gründliches Anreiben sind zum richtigen Benetzen der Rückseite unerlässlich. Das Benetzen der Rückseite ist durch Aufziehen während der Arbeiten laufend zu überprüfen. Dabei sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoff-Hersteller zu beachten.

### Verklebung Linoleum Acoustic Plus

Zur Verklebung von Linoleum Acoustic Plus sind aufgrund des Schaumrückens, die von den Klebstoffherstellern freigegebenen Bodenbelagsklebstoffe, sowie deren vorgeschriebene TKB - Zahnung zu verwenden.

### 8.4 Bahnen

Die Bahnen werden zurückgeschlagen, danach wird der Klebstoff auf den Boden aufgetragen. Die Bahnen werden nacheinander in der vom Klebstoffhersteller empfohlenen Einlegezeit in das noch offene (nasse) Klebstoffbett eingelegt und sofort angerieben oder angewalzt. Der späteste Einlegezeitpunkt ist abhängig von Raumtemperatur und Luftfeuchte sowie von Saugfähigkeit und Feuchte des Untergrundes.

Beim Einlegen darf keine Luft eingeschlossen werden, sie ist seitlich herauszutreiben. Hohlstellen, die man durch Überstreichen des Belages mit einem Hammer aufspürt, kann man anstechen und die Luft heraus-drücken.

Bei längs verlegten Fluren werden die Bahnen quer zurückgeschlagen. Kopfenden werden zur Entspannung des Belages gegengewalkt.

### Klebstoffverbrauch und Zahnung für das Kleben von Gerflor Linoleum:

Klebstoff	Zahnung	Verbrauch
Dispersions-Klebstoff	B1	300–400 g/m <sup>2</sup>

Linoleum Acoustic Plus (siehe Klebstoffempfehlungsliste bzw. TKB - Zahnung der jeweiligen Hersteller)

#### 9 FUGENSCHLUSS

Falls gewünscht, kann Gerflor Linoleum verfugt werden. Hierzu gibt es einen farblich passenden Schmelzdraht.

Gemäß TKB Merkblatt 4 der Technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) im Fachverband Klebstoffindustrie e.V., Düsseldorf, ist das Abdichten der Fugen immer zu empfehlen. Insbesondere gilt das für Bereiche, in denen häufige Nassreinigungen und/ oder Grundreinigungen durchgeführt werden, sowie bei feuchtigkeitsempfindlichen Untergründen, zum Beispiel bei Spanplatten.

Das Abdichten selbst erfolgt entweder mit dem Handschweißgerät oder mit dem Schweißautomaten. Grundsätzlich nach dem Abbinden des Klebstoffs, d.h. bei Dispersionsklebstoffen ca. 48 Stunden nach dem Verlegen (siehe auch Empfehlung des Klebstoffherstellers).

Zu frühes Abdichten der Nähte kann zu Veränderungen des Klebstoffes im Nahtbereich infolge Hitzeeinwirkung führen und hier die Verklebung beeinträchtigen.

Die Belagsfuge wird mit Fugenfräse und -hobel in einer Tiefe von 2/3 der Belagsdicke aufgefräst. Die Nut ist anschließend sorgfältig zu säubern. Die Fugenbreite soll ca. 3,5 mm betragen.

Gerflor Linoleum Schmelzdraht kann mit dem Handschweißgerät und aufgesteckter Schnellschweißdüse (d = 5 mm) verarbeitet werden. Um die Neocare Oberfläche nicht zu beschädigen, empfehlen wir Schnellschweißdüsen mit sehr schmalen Luftaustritt einzusetzen. Die Verarbeitungstemperatur beträgt ca. 400-450°C, die Arbeitsgeschwindigkeit ca. 2,5-3,0 lfm pro Minute. Beim Anfahren sollte der Schmelzdraht Plus kurz in der Fuge festgehalten werden.

Der überstehende Teil des Schmelzdrahtes wird in zwei Arbeitsgängen abgestoßen: 2 -3 Minuten nach dem Einbringen wird der noch warme Schmelzdraht mit dem Viertelmondmesser/ Mozartmesser und aufgestecktem Schlitten abgestoßen. Nach dem Abkühlen wird der Schmelzdraht mit dem Viertelmondmesser/ Mozartmesser bündig zur Belagsoberkante abgestoßen.

Wir empfehlen Schweißautomaten mit einem schmalen Luftaustritt, bei denen der Schmelzdraht ohne Spannung einläuft, die Temperatur konstant gesteuert und der Draht in die Fräsnut gleichmäßig eingeführt wird, ohne dass es zu unkontrollierten Druckbelastungen aus dem Eigengewicht kommt.

Hinweis: Bei nicht ausgelichtetem Linoleum (siehe Reifeschleier) kann es zu Farbunterschieden zwischen Bahnen und dem Schmelzdraht kommen. Der Farbton des Belags gleicht sich nach dem Abbau des Reifeschleiers dem des Schmelzdrahtes an.

#### 10 REINIGUNG UND PFLEGE

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber die schriftliche Pflegeanleitung für den Bodenbelag gemäß VOB DIN 18365, Teil C, Abs. 3.1.5 zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Die aktuelle Reinigungsempfehlung finden Sie unter [www.gerflor.de-Objektbeläge](http://www.gerflor.de-Objektbeläge)

## 11 BESONDERE HINWEISE

### 11.1 Bürorollstühle

Bürorollstühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen Typ W nach EN 12529 ausgestattet sein, d. h. mit weichen Rollen in den vorgeschriebenen Abmessungen (50 mm Durchmesser, 20 mm Lauffläche, 100 mm Ballungsradius der Lauffläche). Dies ist bei der Beschaffung von neuen Rollstühlen zu berücksichtigen.

### 11.2 Verfärbungen

In besonders gelagerten Fällen kann die Übertragung von aggressiven Stoffen wie z.B. Teer, Fetten, Ölen, Farbe, die unter Schuhsohlen hereingetragen werden, zu Verfärbungen im stark begangenen Bereich führen. Farbveränderungen in Form von Gelbverfärbungen des Belages können im Allgemeinen in erdgeschossigen Lagen überall dort auftreten, wo im Straßenbau Teer- und Bitumenverschnitte verwendet werden. Derartige Verfärbungen auf den Belägen sind nicht zu beseitigen, insbesondere sind die hellen Farbstellungen verfärbungsempfindlicher als die dunklen, gedeckten Farbtöne. Bestimmte Gummiarten (z.B. bei Stuhl- und Möbelfüßen) können bei längerer Einwirkung Verfärbungen auf elastischen Bodenbelägen verursachen, die nicht mehr entfernbar sind.

Diese sind zu vermeiden, wenn geeignete, nicht verfärbende Gummiqualitäten, bei denen der Hersteller die Eignung für elastische Beläge garantiert oder Vinyl oder Polyethylen eingesetzt werden. Haarfärb-, alkohol- und jodhaltige Hautdesinfektionsmittel sowie lösemittelhaltige, mit Farbstoffen versehene Medien führen, wenn sie nicht unmittelbar nach der Benetzung des Bodens entfernt werden, zu Verfärbungen der Belagsoberfläche.

Desinfektions- und Seifenmittelspender sollten so angeordnet werden, dass die Mittel nicht auf den Boden tropfen. Reinigungsmittel wie z.B. Grundreiniger, Beschichtung und Wischpflegemittel sollten aufeinander abgestimmt sein, um unerwünschte Wechselwirkungen (klebrige Oberfläche, Verfärbungen) auszuschließen. Bitte beachten Sie die entsprechende Reinigungsempfehlung.

### 11.3 Klebebänder

Wenn Klebebänder auf dem Belag zum Einsatz kommen, bitte die Verträglichkeit bei den jeweiligen Klebeband-Herstellern erfragen.

#### **Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte:**

Gerflor Mipolam GmbH  
SAT Service und Anwendungstechnik  
D-53840 Troisdorf

technik@gerflor.com  
www.gerflor.de

Tel. 0 22 41-25 30-555  
Fax 0 22 41-25 30-550

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.